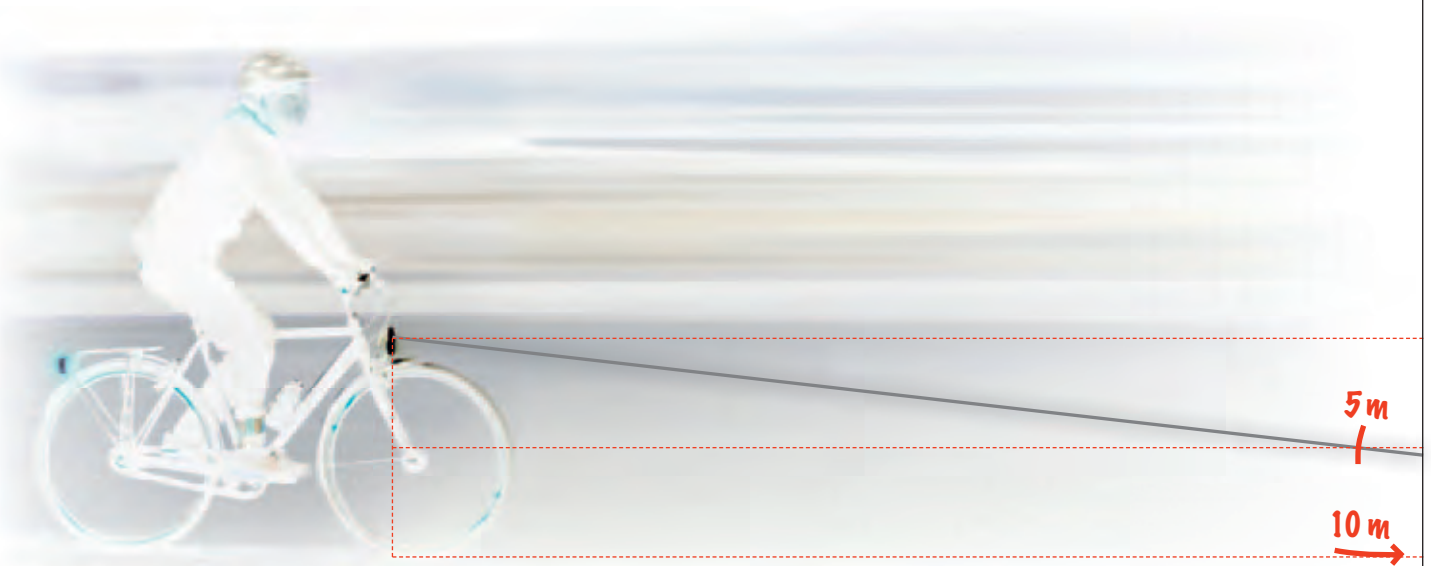


Vorsicht! Blender unterwegs! Kennen Sie diese Radfahrer, deren Scheinwerfer nächtens Signale an Außerirdische senden? Also nicht auf den Weg leuchten, sondern irgendwo in den Himmel? Und in Ihre Augen, so dass Sie halblind und fluchend in ein schwarzes Loch fahren? Das ist nicht nur lästig, sondern zudem gefährlich. Übrigens auch für den „Blender“ selbst, der mangels richtiger Ausleuchtung Hindernisse auf seinem Weg nicht erkennen kann – es sei denn, sie befänden sich in Kopfhöhe.



- Um es klar zu sagen: Moderne, helle LED-Scheinwerfer
- bringen mehr Sicherheit. Endlich sehen Radfahrer auch nachts deutlich, wohin die Fahrt geht. Aber bei falscher Ausrichtung blenden sie stärker als die früher verbreiteten schwachen Funzeln.

Immer schön flach halten

Der Gesetzgeber sagt: „Der Lichtkegel muss mindestens so geneigt sein, dass seine Mitte in 5 m Entfernung vor dem Scheinwerfer nur halb so hoch liegt wie bei seinem Austritt aus dem Scheinwerfer“ (StVZO§67, Absatz 3). Auf gut deutsch muss der hellste Punkt des Lichtkegels also knapp zehn Meter vor dem Rad auf den Boden treffen.

Zudem muss der Scheinwerfer vom Kraftfahrt-Bundesamt zugelassen sein (erkennbar an einer Wellenlinie, dem Großbuchstaben K und einer Nummer). Nur dann kann man sicher sein, dass er nicht blendet, weil er wie ein Autoscheinwerfer einen flachen, breiten Lichtkegel mit klarer Hell-Dunkel-Grenze nach oben hat. „Scheinwerfer, die nicht für den Straßenverkehr in Deutschland zugelassen sind, blenden häufig, da sie keine Hell-Dunkelgrenze besitzen, sondern einen runden Lichtkegel wie eine Taschenlampe auf die Straße und in den Gegenverkehr werfen“, erläutert Dr. Rainer Müller vom Lichtspezialisten Busch & Müller.



Vom Kraftfahrt-Bundesamt zugelassene Scheinwerfer erkennt man an diesem Zeichen.



Eine regelmäßige Überprüfung der Ausrichtung bringt rundum Sicherheit.

Richtig einstellen

Prüfen Sie regelmäßig, wo der hellste Punkt des Lichtkegels liegt. Zu weit, zu nah? Richten Sie den Scheinwerfer vorsichtig per Hand aus (aber dazu bitte anhalten!). Bei einigen Modellen lässt sich der Scheinwerfer im Gehäuse ausrichten. Bei allen anderen wird das gesamte Gehäuse gekippt. Dann die Befestigungsschraube gut anziehen, damit sich der Scheinwerfer nicht durch Vibration oder unachtsames Anlehnen verstellt. Zu kompliziert? Lassen Sie einfach alles von Ihrem VSF-Händler fachgerecht einstellen. Und falls Sie mit einer alten Lampe unterwegs sind, fragen Sie ihn gleich nach der Umrüstung auf LED-Scheinwerfer ● *Wolfgang Wagener*